

IMMENSI DOLORIS  
FLEBILE  
MONUMENTUM,

In  
Funere Luctuosissimo

VIRI

SUMME REVERENDI, MAGNIFICI  
atq; EXCELLENTISSIMI

DN. SAMUELIS  
BENEDICTI  
CARPZOVII,

DOCTORIS THEOLOGI UT CON-  
SUMMA TISSIMI, ITA CELEBER-  
RIMI,

SACRAE REGIAE MAJEST.  
ATQ. ELECT. SAXON. A CONCIONIBUS  
PRIMARIIS ET CONSILIIIS ECCLESIA-  
STICIS,

De amplissimis his muneribus & tota Eccle-  
sia Orthodoxa immortaliter meriti,  
Summis imisq; DESIDERATISSIMI,

*Ipsa solemnis Exequiarum die*  
XI. Septembr. Anno MDCVII.

*Inter gemitus & suspiria*  
erectum

MINIST. ECCLCSIAST. & COLLEG.  
SCHOLAST. DRESD.

DRESDÆ, Stanno Riedeliano, Typogr. Aulic.

Biogr. erud.

D.  
204, 27<sup>m</sup>.



Vem colui, fuerat vitâ qui charior ipfâ,  
Eheu CARPZOVIUS concidit ante diem!

Concidit ante diem tibi, non sibi, SAXONIS ora,

Tamque importuno tempore lætus abit.

Quantus vir fuerit, quantâ pietate fideque,  
Doctrinâ & quantis dotibus ingenii;  
Quam mitis, quam pacis amans, patiensque laborum.  
Ac contra hæreseos malleus atque pavor,  
Fama loquetur anus, non aurea scripta tacebunt,  
Nullaque erit laudis nescia terra bonæ.

O mihi supremum Vir præstantissime salve,,  
Pectora cui fuerant candidiora nive.

Non nuper mihi notus eras, Academia dudum,  
Lipsica me vero junxit amore Tibi.

Tempus erit, cum me rursum Tibi junget Jova,  
Collega, ô quo non dulcior alter erat.

Illic grata iterum renovabo fœdera Tecum,  
Ac Tecum æternâ lætus ovabo plagâ.

Ultimis honoribus conjunctissimi Collegæ & Compatris dolens scribeb.

*Christophorus Schraderus, D.*

Sieb

**S**ieh armes Sachsen doch / des großen Gottes Hand  
Schlägt greulich auf dich los / umb deiner Sünden willen.  
Jetzt nimmt Er deiner Kirch das allerliebste Pfand /  
Das offters Gottes Zorn mit Beten konte stillen.

Dein theurer Carpzov ist / der gehet aus der Welt /  
Und legt die Rechnung ab / zugleich die matten Glieder /  
Giebt hier sein Lehr-Almt auf / und eilt zum Sternen-Zelt /  
Dass Er dort stimme an des Lammes Freuden-Lieder.

Hierdurch ist Ihm zwar wohl / dir aber weh geschehn /  
Den zu verlieren iest bey recht verwirrten Zeiten /

Der mit Gebeth und Lehr kont vor dem Risse steh'n /  
Und vor dein Wohlergeh'n gar rühmlich wußt' zu streiten.

Ach wie gefährlich sieh'ts / daß ein so großer Mann  
Dem Grimm des Todtes hat so plötzlich müssen weichen ;

Drum klage diesen Fall ein ieder / wer nur kann /  
Und lasse Einen Todt nicht so vorüber streichen.

Ein ieder bete doch / daß ferner Ungelück  
Gott von uns wende ab / und unsre Brüche heile /

Damit sein reines Wort nicht weiche gar zurück /  
Und seines Zornes Dampff sich wiederum zertheile.

Inzwischen lasse Er nicht ohne Trost und Gnad  
Die dieser Todes-Fall mit Blut-Verwandschaft röhret /  
Er gebe Kraft und Stärk / wie er versprochen hat /  
Wenn auf dergleichen Art er uns zum Kreuze führet.

Des theuren Carpzovs Schild und sein schr grosser Lohn  
Wird Sein Erlöser seyn / bey dem Er herrlich lebet  
In recht verklärter Kraft / dort für des Lammes Thron /  
Daselbst Er ewiglich in lauter Wonne schwebet.

Dieses setzte dem in diesem Churfürstenthum fürnehmsten /  
auch sonst um die ganze Evangel. Kirche hochverdiente-  
stem Theologo, seinem im Leben hochgehaltenen  
Herrn Patron, Gevatter und Collegen / zu letzten  
Ehren / mit betrübter Feder/denen hinterbliebenen Leid-  
tragenden göttlichen Trost von Herzen wünschend /

**Johann Andreas Gleich / Churfl.**  
Sächs. mittlerer Hoff-Prediger.

A 2

Dem

**D**ein JESUS alles war / im Glauben / Leben / Leiden /  
War JESUS alles auch / als Seine Zeit zu scheiden  
Von GOTTE bestimmet kam. O seelig ist der Mann /  
Der seinen JESUM nimmt zu seinen Allen an!  
Will man / von wem man dies kann sprechen / etwa fragen?  
So kann man dies von dir / O theurer CARPZOV / sagen:  
Dein Alles war dein GOTT / in diesem Kirchen-Jahr /  
Was Wunder / wenn Er auch im Tode alles war /  
Als das befohlne Amt der Höchste von dir nahme /  
Und das zum letzten mahl aus deinem Munde kame:  
GOTT nimmt das Amt von mir! Ich eile aus der Welt /  
Und gebe auf mein Amt / wies meinem GOTT gefällt.  
So geh' denn / werther Mann / geh' nach den Himmels-Auen  
Des Paradieses zu / da wirst du JESUM schauen /  
Der hier dein Alles war / Der wird dich nehmen ein  
In seine Hütten / und wird dort dein Alles sehn!  
Sie / Höchstbetrübte / den'n in dem verwundten Herzen  
Des theuren Mannes Tod erwecket Angst und Schmerzen /  
Sie fassen endlich Sich / es rufst Ihn'n JESUS zu:  
Ich will Euch alles sehn! schafft Euren Herzen Ruh!

Mit diesem Wenigen legte seine letzte Schuldigkeit / gegen  
den an Vatersstatt geehrten / sehr werthen  
und Friedslebenden Herrn Collegen ab / und  
wünschet zugleich denen hinterlassenen Hochde-  
trübten / daß JESUS Ihnen alles in allen  
sey!

M. Carl Gottfried Engelschall /  
Hoff-Prediger.

**S**ummus, SAXONIÆ tristi ipsô in turbine rerum,  
Præsul CARPZOVIUS funere raptus obit.  
CARPZOVIUS Præsul, qvô Vir non sanctior alter,  
Nec major studiis vel pietate fuit.  
Os illud jam voce caret, mirantibus olim  
Regibus auditum, pondera grata loquens.  
Heu! quantus periit veteris Tibi Religionis  
Assertor, quantum, Misnica terra, decus!

Fallor!

Fallor! an ad tumulum passis turbata capillis  
Hæc, mœrens Pietas, carmina mœsta canit:  
„Debueras æternum in terris pro Grege stare,  
    Qvō stetit æterni cultus honorqve DEI.  
„Debueras nunquam jaculis occumbere mortis,  
    Qvō Stygis horrendæ monstra scelestæ jacent.  
„Sed bona mors! qvâ nunc curarum forde Solutus  
    Mundum linquis, adis astra, Deumqve vides.  
„Bustum orna violis, qvi transis care Viator,  
    Floreat æternis Urna beata rosis.

*Supremis Honoribus Summi Theologi, Dn. Compatriis  
& in Christo Patris venerandi deproperab.*

M. Christianus Augustus Haufsen  
Ecclesiastes ad B. Virgin. & ad D. Crucis Symmyta.

**L**uge Dresden Virum, qvem tota Ecclesia plangit,  
Acceptoqve novo vulnere mœsta stupet.  
**O**ccidit heu! CARPZOV decus immortale Sionis,  
    Ingens Theologies & Pietatis Atlas.  
**I**n cuius vultu *Charites*, *Piisqve labellis*,  
    Exceptæ hospitiò, Cordeqve cana *Fides*.  
**H**inc nivei mores expersqve modestia falsi  
    Fervidus & puræ religionis amor.  
**O** qvot virtutes *Uno Hoc* conduntur, ut *Unum Omnes*  
    vix credam posse referre *Virum*,  
**T**empora nostra videns. Inqvis: non deficit alter? //

Opto ego, tu spera, Fata benigna duint!

*Jacturam Ecclesiae de incomparabili planè Theologi morte,  
licet beatissima, non facile reparabilem collugens*

f.

M. Gotthelff Ehrenreich Bederl  
Arch-Diac.

**T**RISTOR ostenta duplicitos præfica qvestus!  
    Tantos ad tumulos lacryma multa fluat!  
**A**t cur, cum navim CHRISTI prope subruatorcus,  
    Cedis in Elysios, maxime PRAESUL, agros?  
**C**orporibus pax est, animis pax redditia nondum:  
    Vsque dat, ah! turbas impia turba novas!  
**E**rgo sacrum tantus si PASTOR Ovile relinquit,  
    A cœtu pellet qvis, bone CHRISTE, lupos?

B

I, Pa-

I, PATER, a magnō latus reqviesce labore!  
Alter at & vacuum captet Elisa locum!

Memorie

Theologi summi, deque universa  
Ecclesia orthodoxa immortaliter meritissimi,  
consecrabat,  
prematurum Reverendissimi Patris, & magni Patroni  
obitum acerbissime lugens

M. Polycarpus Kunadus,  
Ecclesiastes ad Crucis.

**S**o ist das hohe Amt von dem hinweg genommen/  
Dem es von seinem HERRN recht anvertrauet war.  
Doch ist Er nicht im Born aus seinem Haß gekommen/  
In Gnaden ist vielmehr ditz Sein Erlassungs-Jahr.  
Er hat mit guten Muth die Rechnung abgeleget/  
Die bleibt Ihm begelegt in Seinem hantzen Grab.  
Wer JESU rothes Blut in seinem Herzen heget  
Der schreibt in voller Freud damit die Rechnung ab  
Und spricht mit Freudigkeit: Werd ich nun abgesetzet  
Von meinem schweren Amt/ so weiß ich was zu thun.  
Ich hab dasselbe stets vor eine Last geschäzet  
Und dancke meinem GOT / der mich nun heisset ruhn.  
Ich hab ditz hohe Amt mit Sorgfolt stets geführet/  
Das weiß mein grosser HERR / der alle Dinge weiß.  
Hab ich denn gleich dabei die Schwachheit auch gespüret/  
Snug / was mir möglich war / that ich mit höchsten Fleiß.  
Die Mängel will ich nur mit JESU Fleiß ersezen/  
Der als ein Sohn im Haß stets treu gewesen ist.  
Verlasse ich mich darauff / so kan mich nichts verlesen/  
Denn mein Patron und Freund ist in HERR JESUS Christ.  
Der nimmt mich gnädig auff in Seine Himmels-Hütten  
Darnach ich mich schon längst mit Schmerzen hab gesehnt;  
Allwo Er mich mit Freud und Ehr will überschütten/  
Nach dem mein Auge hie auff Erden satt gethränt.  
Und diesen Sinn hat auch wohl recht in GOT geführet  
Der in GOT ruhende Wohlseel'ge Kirchen-Rath.  
Als Er durch GOTTES Trieb gar weislich hat verspühret/  
Er würde müssen gehn aus GOTtes Kirchen-Staat.  
Drüm ist die Abschieds-Rede an solchem Tag geschehen/  
Der Ihm auffs füglichste Gelegenheit gebracht/  
Die letzte Rechnungen mit Andacht durchzugehen/  
So schon von Ihm vorhin mit allen Fleiß gemacht.  
Deswegen ist Er auch mit Freudigkeit gestorben  
Als ein gerechter Mann / der auch im Tod getrost  
Und in GOT fröhlich ist / der Ihm das Heyl erworben/  
Wenn gleich das Höllen-Heer auff Ihn verbleibt erbost.  
Es war ein grosses Amt das GOT Ihm anvertrauet/  
Gar schwere Rechnungen hat Er darinn geführt/  
Allein wer nun sein End mit Andacht angeschauet/  
Der hat nur lauter Muth und Freudigkeit verspühret,

Dix

Dich ist ein rares Glück / so GOTT Ihm woffen lassen  
Vor tausend anderen / die in so schwärer Zeit  
Vor banger Traurigkeit sich nicht recht können fassen /  
Wenn dieses Lebens-Herr so über sie gebeut.  
So gönnt Ihm dieses Glück / Ihr die ihr Leide traget  
Um diesen grossen Mann / schaut seinen guten Muth  
Mit frohen Geiste an / und in demselben saget:  
GOTT geb uns allen auch dich allerbeste Guth. //  
Er laß uns auch also die schwere Rechnung führen /  
Darauff ein jeder siigt : Die Freud bleib ungestöhrt.  
Er laß uns mit der Zeit zu grosser Freud verspüren  
Dass dieser treue Wunsch der Kirchen sen erhört :  
GOTT ! laß den SAMUEL mir wieder auferstehen  
In seinem theuren Geist / den ich bey Ihm verspürt.  
Laß diesen BENEDICT bey mir nicht untergehen  
In seiner Seegens-Krafft / so bleib ich recht geziert.  
Dies schrieb und wünschte dem in Gott ruhenden und jenseit von ihm kindlich geehrten grossen Theologo zum hochverdienten Ruhm / denen hochbetrübten Leidtragenden zum nöthigen Trost und sonderlich auch zum Besten der Kirchen

M. Hermann Joachim Hahn/SS. Theol.  
Baccalaureus & Diaconus S. Cruc.

---

Betrübt Gedanden über dem seel. Absterben  
des hochverdienten Hn. Ober-Hof-Predigers /  
**Herrn D. Samuel Benedicti Carpzovii,**  
aus 1. Sam. 25. 1.

Und es starb Samuel!  
Ein Mann / der Gottes Huld dem Lande hat erbeten!  
Ein Mann / der in der Noth die Kirche hat vertreten!  
So flagte Israel.  
Ich seh' ein Israel  
In unserm Sachsen-Land / das mit besorgtem Herzen  
Bey unsers Carpzovs Tod erneuert diesen Schmerzen:  
Es stirbt mein Samuel!

Es stirbt dein Samuel!  
Dein Samuel / der stirbt ! wie wird es künftig stehen ?  
Dein Samuel / der stirbt ! wie wirds der Kirche gehen ?  
Doch lebt Immanuel !

In herzlicher Anwündschung Göttlichen Trostes über die hochbetrübte fürnehme Familie, schrieb es

M. Paul Christian Hilscher /  
Pastor zu Alt-Dresden.

Zam

**T**am diris, duris fatis dum volvimus hisce,  
 Dumq[ue] opus egregia vel pietate Viris  
 Qui a sepiem ponant inter Numenq[ue] hominesq[ue],  
 Ac ad rupturam stent quasi pro patria,  
 Hanc ne pro meritis p[ro]narum fulmine multet.  
 Funditus & perdat vindicis ira Dei.  
 Proh dolor! occubuit SAMUEL fidusq[ue] piusq[ue],  
 (b) Orans pro populo supplice voce Deum.  
 Christiadum gentis qui propugnator *{acutus  
acerbus}*  
 Contra Philistas haereticosq[ue] malos. (c)  
 Quare Religio graviter sibi luget ademptum,  
 Quo plus hoc poterat profueratq[ue] loco.  
 Chara domus luget, Cognati & Patria lugent,  
 Queis luctus cogor consociare meos.  
 Is me nam patris semper complexus amore,  
 Hinc vix vix a lachrymis me cohibere queo.  
 Sed quid? Jam Domini BENEDICTUS gaudia  
*sancta*,  
 Occupat, & fidei digna braebe a capit. (d)  
 Cælestes Illi potius gratiamur honores,  
 Excipit hospitio quem Deus ipse suo.  
 Recreet atque suo solamine quosq[ue] Relictos,  
 CARPZOVIQ[UE] parem surroget ipse Virum!

(a) Ezech. 22,30. (b) i. Sam. 7,5. 8,6. (c) i. Sam. 7,9. (d) Matth. 25,21

Ita Summè Reverendi in Christo Patris, Compatriis ac Patroni sui post fata devehenerandi obitum beatissimum lugebat devotissime, totique Familiae Honoratissimæ semper addictissimus

M. Johannes Christophorus Schwarß  
ad S. Annae Pastor.

I.

**G**in theurer Gottes-Mann ist leider! uns entrissen/  
 Der mit sehr reicher Hand den Saamen ausgestreut/  
 Es wird der ganze Hoff und Residenz-Stadt wissen/  
 Wie Er die Lehr-Art hat aussiedes Jahr verneut.  
 Bald trug Er so das Wort / bald anders auf zur Speise/  
 (Sap. XVI. 20. 21.) Wie dort das Manna gab den Schmack auf manche Weise,

2.

Wie bat Er dieses Jahr so herrlich vorgetragen! \*  
 Dass Christus alles sei in allen / uns zum Grund!  
 Man müsse Christum nur im Glauben recht erjagen/  
 In Christo richten auff den neuen Lebens-Bund!

Mit

Mit Christo an das Kreuz sich hesten / und im Sterben  
Auss Christum schlaffen ein / den Himmel zu ererben.

3.

O schöner Weg zu Gott! O Wahrheit! und O Leben!  
Dass Christus Allen soll in Allein Alles seyn!  
Hat Er sich Christe nicht im Glauben selbst ergeben/  
Sein Leben / Leiden / Todt / nach Ihm gerichtet ein?  
Ja / ja! drum lebt Er nun bey GOTZ ; Sein Ruhm steht fester;  
Er hat viel Guts gelehrt / zulezt das allerbeste.

\* (Des Wohlseel. Herrn Ober-Hoff-Predigers heutiger und letzter Jahr-Gang über die Sonn-  
und Fest-täglichen Evangelia, ist nach Auleitung der Worte Pauli/zum Col. III. II. gewesen:  
*Christus alles in allen.*

und zwar wie Christus alles seyn soll I. Im Glauben. II. Im Leben. III. Im Leiden.  
IV. Im Sterben.

Zum hochverdienten Nach-Ruhm des Wohlseel. Herrn Ober-  
Hoff-Predigers fügte dieses aus mitleidenden Herzen hinzu

M. Johann Weller / Diac. in Alt-Dresden.

**C**ARPZOVIUS moritur nostrum Columnaq; , Decusq; ,  
Quem dolet Aula nimis, Zembla, Scholæq; gemunt.  
Dignus erat vitam seros producere in annos,  
Ut Christi Ecclesiæ Commoda plura daret.  
Sed nec CARPZOVI mortis lex invida parcit,  
Accumulat luctu Nosque, Suisque gravi.  
Vir tantus jacet, ah! cui raro patria vidiit  
Relligione parem, Consiliisque parem.  
Ergo lugemus, spectantes Lumina tanta  
Occidere, & nobis dona negare sua.  
Interea Vidua mæstie, Natisque relictis  
Et Pater & Tutor sis, precor, alme Deus!

Ita luget moestus Magni quondam Patroni sui, post fata  
verò nunc etiam colendi, obitum

M. Godofredus Fled / Diac  
ad St. Annam.

**E**usebie pullo circumdata membra theristro,  
Triste gemens, tristes emisit pectore voces:  
Occubuit meus heu! CARPZOVI, venerabile nomen,  
CARPZOVI Saxonici lux, splendor, agalma Sionis,  
Ordinis Ecclesiæ pars antiquissima nostræ,  
Canitie Reverendus Aron, Nathanus in Aula,  
Dignum Sacri membrum & portio prima Senatus,  
Magnus judicio, justissimus arbiter æqui.  
Occubuit.  
Summus Theoiogus polyhistor, Philologusque  
Orator sermone potens, sophus atque Poeta  
Vir consummatus, decus immortale Sionis.  
Mansuetus blandus pulchroque affabilis ore.  
Omnibus acceptus, Charitum domus ipsa sororum,  
Quot dores animi, quaten pulchra scientia rerum,  
Quot Tituli virtutum & præmia digna laboris,

¶

Tot

Tot subito heu! retro clauduntur magna sepulchro  
Tot tumulantur opes, pereunt tot funere in uno?  
Ille quidem placide optato se condit olymbo,  
Ac exosa diu terrena mapalia linquit,  
Ereptus curis felix post tata qviescit.  
Ast ego jacturam patior vel mille bonorum,  
Tempore tam tristi, qvo non fuit atrius ullum.  
Dixerat Eusebie, palmasqve ad sidera tollens  
Pectore anhelanti longum suspiria traxit:  
O Pater omnipotens tristis miserere Sionis,  
Auxilio nostros e Cœlo respice casus,  
Redde parem nobis, inflictaqve vulnera cura  
Turbatam solare domum solamine divo.

Supremis honoribus adpos.

M. Franciscus Rühr / ad St. Johann.  
Ecclesiast.

**S**icut, cum caput est mulilo de corpore sectum,  
Fit truncum, exanimum, roboris est & inops.  
Saxoniæ fines lugete, Ecclesia vestra  
Principe parte suâ nam viduata gemit!  
Nonne caput fuerat CARPOZVIUS, hocqve reselecto  
Nonne sacrum corpus robore, mente caret?  
Plange doleqve sacer cœtus, nam passus acerbam  
Jacturam & cladem, plange, dole atqve gemit!  
Sed vivit, vivit cœlis, Ecclesia cui est  
Et curæ & cordi, qvam reget atqve teget.  
Iste parente domum mœstam, mœstamqve marito  
Soletur, solus cuncta levare potest.

Hec  
Encomio beate defuncti & solatio tum Ecclesie, tam  
domus Carpzoviana adjecit

M. Jonas Krumbholz, P. N.

**P**Ost tot magnorum, Vir maxime, fata Virorum,  
Qvos tulit immitti Parca severa manu;  
Qvosve celebrasti victuro carmine, qvodqve  
Mæonium Latio provocet ore Senem;  
Usqve quererbaris: qvid tantum demoror annos,  
Et vitam miseram non nisi mœstus ago!  
Corporis ô tandem! Deus ô me solvito vinclis,  
Daqve poli placidâ posse qviere frui!  
Nos contra geminas ad sidera rendere palmas,  
Et prece devota sollicitare DEUM,  
Nobis hoc pignus longum cœlesti juberet  
Esse super, Pylios & superare dies.  
Et visum nostris cœlum subscribere votis,  
Nostrasqve haud surda combibere aure preces.  
Nam tenus hac satis in columnis fortisqve vigebas,  
Et stabant firmo vivida membra pede.

20 T

Ait

Ast veluti claro cum fulgent omnia cœlo;  
Atque dies nulla nube reiecta micat:  
Ex improviso rauco cum murmure ventus  
Surgit, & inversas concitat auster aquas.  
Mox æthræ nubes se spissa intendit, & alnum  
Eripit ex oculis nox inimica diem.  
Præcipitant nimbi, crebris micat ignibus aëris,  
Et strepit ætherio maximus axe fragor:  
Sic dum Te læti factum vegetumque tuemur,  
Atque hilares nostro delicio fruimur;  
Desubito nubes se spissa intendere nobis  
Vertere & in miserum gaudia nostra metum,  
Ut rumor tristis per nostram diditus urbem,  
*CARPZOVIUS* fracto corpore langvet, ait.  
Nemo non tacitum volvit sub corde dolorem,  
Et toto est pro Te pectore sollicitus.  
Ast ubi conclamat: fuit heu! *CARPZOVIUS* ingens,  
Et tantum nobis fata tulere Virum!  
Obstopuere omnes, veluti Jovis ignibus ieti,  
Cordaque terrifico diriguere metu.  
Mox animus postquam rediit, stupor atque resedit,  
Qvisque bonus mæsto sic tulit ore loqui:  
Eheu! *CARPZOVIUS*, nostri lux aurea secli,  
Verum instar sancti Præsulis, occubuit!  
Igneæ mens extincta jacet, pectusque salubris  
Confilii plenum vilis arena teget!  
Conticuit vigor eloquii, sunt oraque pressa,  
Fuderunt toties quæ sacramella Dei.  
Paucis: omne decus nostrum, Iolatia cuncta  
*CARPZOVIUS* rapto trux Libitina rapit.  
Oqvid Te posthac fiet! quæ irerum feralis  
Nubes impendent *SAXONIS* ora Tibi!  
Sed frustra, o frustra cœlum pia Dresdena fatigas,  
Nil prosunt questus, nil dolor iste gravis.  
Sic Domino placuit, cui nos parere necesse est,  
Qvi servos mittit, qui revocatque suos.  
Ille qvidem occubuit, nec jam datur ora tueri  
Hæc veneranda piis, has capitisque nives;  
Non tamen occubuit, sed quod mortale sepultum,  
Spiritus ante Deum vivit ovatque suum.  
Postque tot ærumnas desudatosque labores,  
Mollia perpetuæ tempora pacis agit.  
Nilque opus est etiam per dulcia carmina famam  
Addere, nam dudum clarus in orbe micat.

Supremum officium *PATRONO* incom-  
parabili prestare conabatur,  
sed mæsus

*Jonas Gelenius, Rector.*

**S**axonie, ergo novas iterum exordire querelas,  
Qvæ nimio dudum pondere pressa jaces.  
Non tibi nunc aurum furioso à milite raptum,  
Non abducta procul gaza querenda venit.  
Amplior exsurgit flendi planctusque ciendi  
Materies, major nascitur ecce dolor.  
**CARPZOVII** ad tumulum lacrymans ac inœsta vocaris,  
CARPZOVII cineres jam coluisse juvet.  
Ille pius sancto mistus fervore resedit  
Zelus, & Eusebii culmina tanta ruunt.  
Pervigil illa tuæ nunc langvet cura salutis,  
Corda movere potens saxe, Suada filet,  
Grande sibi fulcrum hoc Ecclesia luget ademtum,  
Aula gemit, tacitè jam sua damna timens:  
Atqve ô! qvam stupet hoc casu sacer ille Senatus,  
Cujus pars pridem nobilis ipse fuit.  
Præsule quo verita hæreticorum est turba maligna  
Spargere doctrinæ semina prava suæ.  
Tantus amor veri, tamqve anxia cura tuendi,  
Qvicqvad Scripturæ pagina tradit, erat.  
Qvid loqvar hoc penitus prostratam fulmine tanto,  
Rorantemqve genas, exanimemqve domum?  
Qvidve tot attonitos dejectâ mente clientes,  
Qveis porrus noster præsidiumqve fuit?  
Illa qvidem frustâ lingvâ titubante Maritum,  
Et Fratrem ingeminans invocat, atqve Patrem,  
Hi spem succisam clamant, penitusqve sepultam,  
Et celeri mersum turbine perfugium.  
Ergo omnis qvod ploret habet, nec causa doloris  
Simplex. Qvæ talem secla futura ferent?  
**Tu DEUS** alme, dabis: Te supplice voce rogamus:  
Tu laceræ remanes anchora sola rati,  
Fallor? an & qvi jam sacris operatur iisdem  
**CARPZOVIUM** nobis nomine, dote, refert?

Honoribus Theologi de Ecclesiâ CHRISTI meritissimi,  
solatioqve lugentium scribebat

M. Joh. Gideon Gellius, ConR.

**H**Orrendam volvit furor ignis ad æthera nubem,  
Questa sat haud pridem lux decus atra suum.  
Perculit ignivomì fumans terrore Vesovi  
Sævities subito Zectæ Neapoleos.  
Luget & attonita est! Quis non stupefactus & ipse  
Hærebat, auditis que referendo tremas?  
Namqve die medio Cælum nox texit opaca  
Umbris, ominibus territa corda quatit,  
Flammifera ardentes cœpit fax condere vultus,  
Desperare diem letitiamque jubens.  
**Eheu!** Dresda! Tua ô si non concussa tremore  
Jam mage terrifico limina cuncta forent.  
Numinis horribiles misero, quo vivimus, anno  
Flamarum ardescens ejicit ira globos!

minores

Lux

*Lux patitur Tua defetus, spissisque tenbris*  
*Abripiatur, penitus denegat officium.*  
*Solem, qui vitæ noctem per plurima lustra*  
*Ac fidei radiis dispulit, umbra tegit*  
*Atque cinis busti, quibus Ossa Senis Venerandi*  
*Ardentis Zelo, tradita CARPZOVI.*  
*Aula gemit, lugent Cognati, Ecclesia nostra*  
*Plangit, & horrescens omnia dura timet.*  
*Euge! Tuis flammis, imitando Neapolin, undas*  
*Festines rapidas, Dresden, necare precum,*  
*Ut Tibi perblandi redeant post nubila Soles,*  
*Cognatus moctis, Christi-adumque Gregi!*

*Debitæ observantie ergo scrips.*  
**M. Joh. Adamus Lepius, Lyc. Cruc.**  
*Colleg. Tert.*

Sacer Septenarius.

<b>D</b> OCTORUM numerum sacrnm narrabo priorum, Qvos dedit aula meo tempore Saxonica	
I. <b>P</b> rimus in hoc Præful tuit ordine nobilis <b>HOIE;</b>	obiiit Ao.
Illi hostis adhuc dogmata ferre nequit.	1645.
II. <b>W</b> ELLERUS seqvitur mysteria cœlica fundens	1664.
Mellifluis verbis; Virqve docendo gravis.	
III. <b>E</b> xemplar fidei & vitæ <b>G</b> EIERUS habendus	1680.
Principis atque comes morte fidelis erat	
IV. <b>L</b> UCIUS ut lumen doctrinæ recta revelans	1686.
Omnibus ignotam monstrat ad astra viam.	
V. <b>F</b> atidicus <b>S</b> PENERUS abit, quem fata secuta	1691.
Quæ mala prædixit; certa tuisse vide.	
VI. <b>D</b> esignatus erat Summo Præconis honori	1691.
<b>G</b> REEN, sed mortis eum præripit invidia.	
VII. <b>S</b> acratum numerum, dolor heu! <b>C</b> ARPZOVIUS implet; 1707.	
Quam vellem septem non numerasse mihi!	
Prov. 9.1. Ipse columnæ fuit venerandi septima templi,	
Maxima quam statuit pondera ferre Sophus.	
Hoctamen humanis esset cum viribus impar,	
Spiritus auxit eum munere septuplici.	
Divini in verbi recubans fundamine firmus	
Falsidicis obstat, Spiritibusque novis.	
Thure precum septem phialas replendo piarum	
Placavit summum nocte dieque <b>DEUM.</b>	
Hinc septem ereptus postremis corpore plagis,	
Non animâ æternum sentiet ulla mala	
Perfectus dicet septenis laudibus Agno	
Angelicoque canet carmina acuta modô	
Sextiduâ fessus curarum & mole laborum,	
Nunc lætus celebrat Sabbatha perpetua.	

*Summi Patroni*  
*in opinatam mortem dolet*

**David Töpffer Aulæ Elect. Cantor.**

D

Ma-

**M**agnus in urbe fuit nota \* CARPZOVIUS unus,  
Hunc omnis luget, qui modo in urbe fuit.  
Jam quoque proh! Dresdæ moritur CARPZOVIUS alter,  
Qui verus SAMUEL, qui BENEDICTUS erat,  
Tertius ast restans Crucianæ sit decus ædi  
Et columnæ magnum, præsidiumque SUIS!

\* J.B. Carpz. D. Lipsia mort. d. 23. Martii. 1699.

Hicce mortem incomparabilis Theologi Carpzovii  
plangebat

Basilius Petriß / Cantor.

**N**on defodisti, CARPZOVI, credita dona,  
Lucrari ait Domino maxima cura fuit.  
Compensabuntur jam tot tantique labores,  
Dum dicer DOMINUS talia verba Tibi,  
† In multis tenus hac mihi serve invente fidelis,  
Te nunc præficiam pluribus: Euge veni,  
Ingredere ætherii stellata palatia Cœli,  
Lætitiis summi perfruiture boni,  
Sed tu sancte data pulvis requiesce sub umbra,  
In Cœlis animam vita beata renet.

† Martb. 25.  
v. 21.

Georgius Heinricus Mahler/  
Lyc. Dresd. Colleg. V.

**I**nfausto fatum nunc concutit omne cuncta,  
Nosque suis pergit terrificare minis.  
CARPZOVIUS prægrande decus columnæque Sionis,  
Reppulit ardenti qui prece tela DEI.  
Totque malis qui nos mersos solamine vivo  
Haec tenus erexit, morte perentus obit.  
Fundamenta domus nutantia si videamus  
Ex facili totum pegma ruisse solet.  
CARPZOVIUS lethum, nondum meliora parati,  
Nos monet, & mage fors dita minatur idem.  
Itæ divinæ sit finis, nec mala restent!  
Dum basis hæc, ægræ nunc reparanda, cadit.

appos.

Johannes Zacharias Grundig / Schol.  
Cruc. Colleg. VI.

**Q**uid mihi plorantes lugubria carmina Musæ  
Ac tristis querulum dicit Apollo melos?  
Quid? rapuit mortis truculehtia tristior Illum,  
Qui Sophiz Antistes, Præsidiumque fuit?  
Heu dolor! immitis quæ tanta potentia fati!  
Heu moritur factis consilioque gravis.  
Heu moritur Claro qui rotundè splenduit usque!  
CARPZOVIUS moritur, firma columna domus:  
Ah dolor! id lacrymis balboque sat ore fatemur,  
Ac moesti sequimur funeralis exequias.  
Dresda suum profert langventi voce dolorem,  
Quique extra populus mœnia nostra colit.

Clara

Clara domus lacrymas fundit, proflusque stupescit;  
Nec tristi cessans imbre madere genas.  
Ait quid nunc fletus? non tristia fata retardant.  
Hoc factum infectum lacryma nulla facit.  
Quid querimur NOSTRUM? nobis quid flemus ademptum?  
Non obiit, Magni vivit in arcē DEI.  
O TE felicem! quae jam TIBI gaudia summa,  
CARPZOVI, astrifeti carpis in axe Poli!

Debita observantie ergo appos.

Johannes Daniel Moriſſ / Alumn.  
Regens.

CARPZOVIUS vixisse satis sibi visus in orbem  
Functusque officii ritè labore sui  
Corporis exuvias deponit, & alta perennis  
Mox meliore sui parte per astra volat.  
Tempestivus erat Cœlo! morturus & annis  
Tempore non poterat commodiore mori.  
Commodiore Sibi: Sed nos quæ fata manebunt?  
Qvos furor heu! Satanæ, diraque bella premunt.  
Cum moritur SAMUEL, Iovæ BENEDICTIO cessat,  
Fallitur augurio spes bona quæque suo!  
Absit triste omen! Sed TU, SAMUELE recepiſ  
Astris, nobiscum permane o IMMANUEL!  
CARPZOVIUS simul grati serig nepotes,  
Ingentis vivant amula corde PATRIS!  
Tugve misi imprimis rotis dilectæ medullis,  
Quem Cruciani nunc templa Sionis habent,  
Delicium PATRIS, genuine ac indolis heres,  
TU, precor, ut vivas; TU referasque PATREMI  
Queque Tuo infelix durissima vulnera cordi,  
Altè infixa simul spicula dextra levet!

Ita dolet, precatur, ominatur Imq;  
M. Godofr. Laurentii, Rect. Palæo.  
Drclid:

Pallida mors, cheu! nostrum prostravit Epoptam;  
Qui dulces vite docuit nos carpere fructus.  
(Ipsius ut nomen sonuit, monstravit & omen.)  
Huncce Virum flemus, queriturque Ecclesia tota.  
Quanta mala impendent nobis, quibus ipsius ablatus?  
Parce gregi, dignum fuso quem sanguine censes,  
Christe, in nos iram justam profundere noli!  
Carpzoviog, Tuo, servo fidoque piisque  
Æterna fructus concedas carpere vita,  
Sancta inter sanctos quoque molliter ossa quiescant!  
Quod superest, curat Relictos summus Iova  
Et successorem similem det morte peremto!

Theologi summi in honorem optime  
de Ecclesia Christi meriti scribebat  
Iugens

Abrahamus Hahnſch / Rector  
Annæanus.

**E**ch dacht vor kurzer Zeit / ich gieng am nechsten Wege /  
**A**lls ich todt frank da lag / nach Mortens engen Stege /  
Nun hört man unverhofft / Herr CARPZOV sei ersehn /  
Dass Er vor andern solt die finstre Straße gehn /  
Dieweil der höchste Gott Ihm solches angezeigt /  
Da in der letzten Red' Er seine Knie gebeuget /  
Und schmerklich hat gesleht : Nimm hin Herr / meinen Geist /  
Der allgemehlig mich zu meinen Vätern reist.

Christian Böhmel  
Cantor.

Das nach Veranlassung der Leichen-Textes-Worte Joh. XI. 25. 26  
durch das bekannte Lied,

**M**einen JESUM las ich nicht / ic.

vorgestellte gläubige und beständige Vertrauen eines  
frommen Christen.

Motetto.

**I**ch bin die Auferstehung und das Leben / wer an mich &c.  
darunter der z.v. aus dem Liede / Meinen JESUM las ich nicht ic gesungen wird.

A. i. I

**S**elige Seele /  
**A**llzeit erweble /  
Was dir so zeitlich als ewig ersrent /  
Auf dieser Erden  
Kan dir nichts werden /  
Alles ist in der Welt nur Eitelkeit.  
v. 2. JESUM las ich nicht von etc.

**S**oll es geschehen /  
Dass du must geben  
Durch den Tod zu Gott ins Freuden-Haus  
Ey laß was allen (ein)  
Must wohlgesfallen /  
Auch die gefällig und angenehm seyn.  
v. 4. Ich werd ihn auch lassen etc.

**L**asse dein Herz  
Als eine Kerze /  
Welche die Flamme beym Winde behält.  
Dass dir in Leyden  
Als auch in Freuden  
Alles / was Gott giebet / herzlich gefällt.  
v. 3. Laß vergehen das Gesicht /

**M**uß doch der Himmel  
Und das Getümmel /  
So man hier sieht / auch endlich vergehn ;  
Wer da kan hoffen /  
Hat es getroffen /  
Schähe / die nun und auch ewig bestehn .  
v. 5. Nicht nach Welt / nach H. etc.

**F**reche Welt-Kinder  
Und rohe Sünder  
Können versöhnen zwar manches Gemüth /  
Dass es verdichtet /  
Und ewig stirbt /  
Dafür uns Götliche Gnade behüt !  
Repetatur Motetto , darunter der 6. v. JESUM las ich nicht von mir / etc.  
Hiermit bezeugte seine schuldige Pflicht und  
herzliches Mitleiden

Joh. Christoph. Petrik /  
ad St. Anna Cant.